

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Kris24“ vom 10. Februar 2021 11:31

Zitat von Lindbergh

Es soll eine 3. Welle geben, ohne dass überhaupt eine 2. Welle von Lockerungen abgelöst wurde? Na das macht ja Mut, sich weiter an die Maßnahmen zu halten.

Mal eine Frage von dem konkreten Fall vom LK Hohenlohe abstrahierend: Kann es nicht immer unerwartet zu größeren Ausbrüchen kommen? Wie soll eine Perspektive für Menschen, Wirtschaft, Gesellschaft damit aussehen?

Und eine wichtige Frage: Was wollen wir mit den Maßnahmen erreichen und was sind wir dafür bereit, in Kauf zu nehmen? Sind die vielen Todeszahlen wirklich die schlimmstmögliche Folge und wie stehen die vielen Einzelschicksale (und damit meine ich nicht, 3 Monate nicht zum Friseur zu gehen, sondern mentale Krankheiten, Vereinsamung, Bildungsrückschritte, häusliche Gewalt, gefährdete wirtschaftliche Existenzien) in Relation dazu?

Es geht nicht nur um die Corona-Toten. Bei uns sind die Krankenhäuser immer noch zu 88 % ausgelastet und die Wartelisten für alles "verschiebbare" lang.

Ich z. B. warte seit 3 Wochen auf einen OP-Termin wegen weißem Hautkrebs (3. Mal). Bei der ersten OP war eine Nacht dazwischen (16 Stunden nach Biopsiebestätigung war ich operiert), beim 2. Mal 3 Tage. Die Hautveränderung hat sich inzwischen vergrößert. Gut, weißer Hautkrebs streut normalerweise nicht (damit beruhige ich mich die ganze Zeit).

Aber wenn die Krankenhäuser voll sind, wird auch der Herzinfarkt- oder Schlaganfallpatient vielleicht auf dem Gang statt in der Intensivstation behandelt. Und das junge Unfallopfer fällt vielleicht der Triage zum Opfer, weil es schlechtere Aussichten hat als der Coronapatient.

Und was meinst du, wie schnell AFD-Wähler und Querdenker ihre Meinung ändern, wenn sie nicht mehr behandelt werden (oder ihr Partner oder ihre Kinder)?